



agroforst-monitoring Jahresrückblick 2021: „Aktionen und Presse“

Die Verleihung des Citizen Science Preises 2020 der Stiftung WWU war die Initialzündung für unser bürgerwissenschaftliches Projekt und ermöglichte uns bereits im ersten Projektjahr viele spannende und inspirierende *Begegnungspunkte zwischen Landwirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft*. Der vorliegende Bericht versucht die Highlights der gemeinsamen Zeit einzufangen und in einem bebilderten Rückblick Revue passieren zu lassen. – Viel Vergnügen!

11. Juni 2021: WWU Citizen-Science-Tag an der WWU Münster



Hans-Bernd Wolberg, Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung WWU Münster, und Prorektor Prof. Dr. Michael Quante mit Preisträger*innen und Mitgliedern der Citizen-Science AG. (© WWU - Peter Leßmann)

Im Sommer fand die Preisverleihung im Schloss der Universität Münster statt. – Julia und Thomas erläuterten im Interview, wie das Projekt durch die Unterstützung des WWU Citizen-Science-Preises sein erstes Grundgerüst erbauen konnte. [Mehr lesen...](#)

19 Mai 2021 – Interview in der Unizeitung „wissen|leben“ Nr. 3

Nachhaltige Begegnungen schaffen

Studierende wollen mit der Erforschung von Agroforst-Systemen die Landwirtschaft umweltfreundlicher gestalten

Die Landwirtschaft hat große Auswirkungen auf Umwelt, Natur, Böden und Biodiversität. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft veröffentlichte im Jahr 2018, dass in Deutschland mehr als 50 Prozent der Landfläche landwirtschaftlich genutzt wird. Bereits heute sind die von den ökologischen Wissenschaften vorhergesagten biologischen, ökonomischen und sozialen Folgen sichtbar. Die Landschaftsökologie-Studierenden Julia Binder und Thomas Middelman wollen mit dem von ihnen initiierten Forschungsprojekt „Begegnungspunkte von Landwirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft. Monitoring moderner Agroforst-Ökosysteme“ landwirtschaftliche Flächen durch die „Agroforstwirtschaft“ nachhaltiger gestalten. Mit dem Anbau von Gehölzen sollen Synergien zwischen der ackerbaulichen Nutzung und der integrierten Gehölzpflanzung hergestellt und gleichzeitig Naturschutzbelange berücksichtigt werden. Ziel ist es, ein Kooperationsnetzwerk zwischen Wissenschaft und lokalen Interessensgemeinschaften in mehreren Kreisen in Deutschland aufzubauen, in denen Landwirte Teile ihrer Flächen zu Agroforst-Systemen umgewandelt haben.



Für eine nachhaltigere Landwirtschaft durch Bäume und Gehölze auf Ackerflächen: Die Landschaftsökologie-Studierenden Julia Binder und Thomas Middelman initiierten das Forschungsprojekt „Monitoring moderner Agroforst-Ökosysteme“.

Foto: Binder/Middelman

„Wir vermeiden präzisionelle Methoden und lehrte gelingt“, betont Tillmann Butschardt. tungen für Interessierte sowie Naturschutz-

[Hier geht es zum vollständigen Artikel.](#)



Juni 2021 – Interview im DeFAF-Infobrief Ausgabe 02/2021

Im Porträt: Citizen-Science-Projekt zur Agroforstwirtschaft Ein Interview mit dem Projektteam

In einem aktuellen Projekt möchte eine Gruppe junger Akademiker:innen die Wirkungen von Agroforstsystemen in Agrarlandschaften untersuchen. Das Besondere an diesem Projekt ist, dass die Datenerhebung gemeinsam mit Bürger:innen erfolgen soll. Diese sogenannte „Citizen Science“ oder „Bürgerwissenschaft“ ist damit ein ganz besonderer Ansatz des Wissenstransfers. In einem Interview erzählen uns Thomas Middelanis, Julia Binder, Anna Ortmann und Teelke Meyenburg von der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) Münster bzw. der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität (RFWU) Bonn, was genau hinter dem Projekt steckt.



[Hier geht es zum vollständigen Artikel.](#)

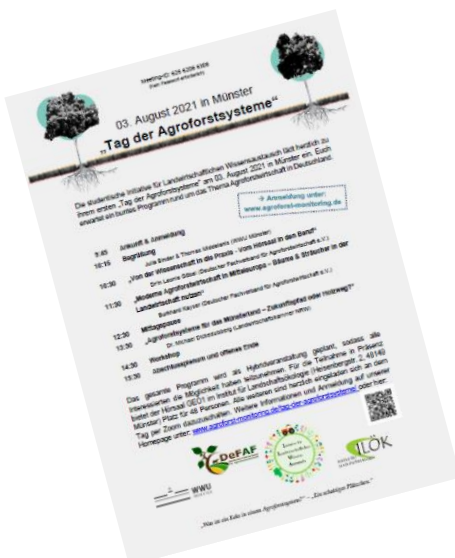
18. Juli 2021: Agroforst-Tag auf Schloss Türnich

An dem Tag konnten wir – Thomas, Paula, Anna und Julia – im Rahmen der Veranstaltung auf Schloss Türnich einen Impulsvortrag zu unserem Agroforst-Projekt halten.



© Schloss Türnich

03. August 2021: Tag der Agroforstsysteme in Münster und digitaler Umgebung



Agroforst im Münsterland? Das wollten wir mit den Referierenden und den Hybrid-Teilnehmenden an diesem Tag diskutieren.

Am 03. August 2021 war es endlich so weit: Die erste Veranstaltung im Uni-Hörsaal nach so langer Zeit. Der „Tag der Agroforstsysteme“ bot vom Morgen bis zum Nachmittag ein volles Programm an Infos und Diskussionspunkten rund um Agroforst als zukünftige (?) Landnutzungsform.



Von der Wissenschaft in die Praxis – Vom Hörsaal in den Beruf

Dr'in. Leonie Göbel eröffnete uns unter anderem die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten für Studierende, Forschende, Freiberufler*innen und Landwirt*innen im Bereich Agrorforstwirtschaft.

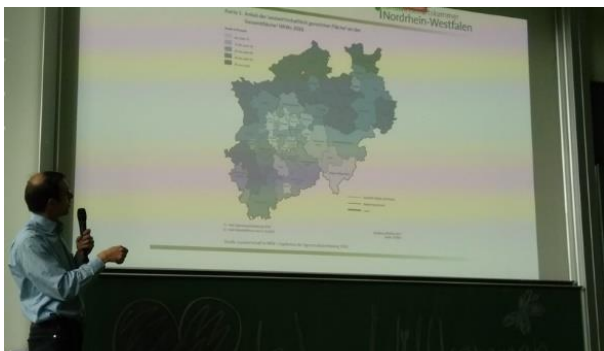
Moderne Agrorforstwirtschaft in Mitteleuropa – Bäume und Sträucher in der Landnutzung nutzen

Der Agrorforstberater Burkhard Kayser kennt viele Agrorforstsysteme und begleitet Landwirt*innen über bürokratische Hürden und durch die Komplexität der Standortansprüche jeder einzelnen Art. Er beschrieb Beispiele, wie Agrorforstwirtschaft konkret umgesetzt werden kann.



Julia von ILWA und Burkhard Kayser im Gespräch

Agrorforstsysteme – Zukunftspfad oder Holzweg?

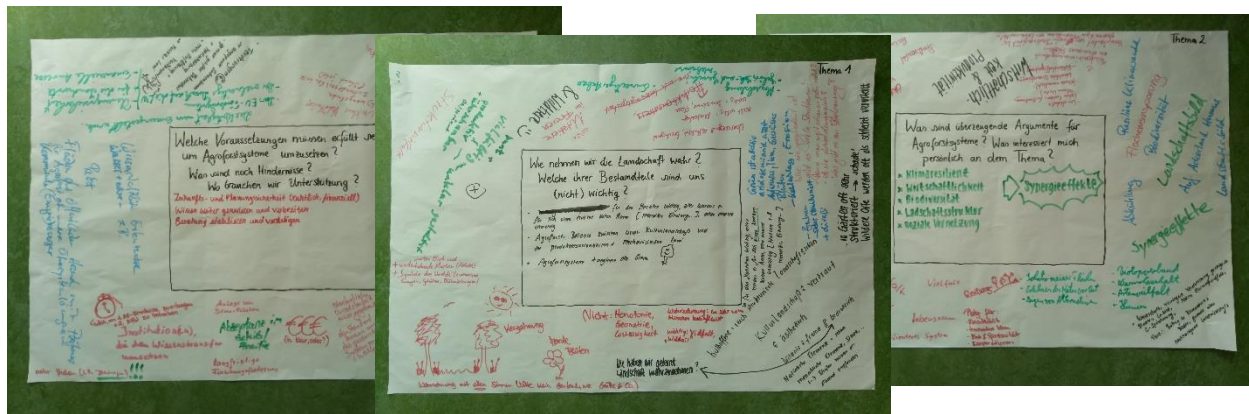


Michael Dickeduisberg spricht über Flächenverteilung in NRW

Die Landwirtschaftskammer NRW wurde durch Dr. Michael Dickeduisberg vertreten. Er vollzog für uns den Transfer ins Münsterland, indem er derzeitige Hürden für die Agrorforstwirtschaft bei uns im Münsterland aufzeigte.

Gemeinsamer Workshop zu den brennenden Fragen rund um die Agrorforstwirtschaft

Was nehmen wir mit? Was ergab die Diskussion? - Gemeinsam haben wir unsere Punkte zusammengefasst.



26. August bis 04. September 2021: Geländekampagne zur Bekanntmachung des Projekts

Unser bürgerwissenschaftliches Projekt ist erst dann komplett, wenn es seine Bürgerwissenschaftler*innen gefunden hat, denn diese schließen den Kreis zwischen Wissenschaft – Landwirtschaft – Zivilgesellschaft. Erst mit der Unterstützung engagierter Interessierter können wir diese umfangreiche Langzeit-Beobachtung ("Monitoring") stemmen. Daher haben wir uns im Sommer 2021 auf die Suche gemacht, um motivierte Agroforst-Interessierte vor Ort bei den jeweiligen Höfen für unser Projekt und die Agroforstsysteme unserer kooperierenden Höfe, die bereits Agroforstsysteme angelegt haben, zu begeistern! Diese selbstorganisierten Lokalgruppen werden in Zukunft die Langzeit-Erforschung auf den Agroforstflächen in enger Zusammenarbeit mit uns Studierenden stemmen.

Rieckens Landmilch



Infoabend in der Maschinenhalle von Felix



Ideensammlung „im Weltcafé“

Biohof Garvmühlen



Infoabend in der Maschinenhalle von Henno



Unterrichtsbesuch Freie Schule Rerik

Hof Hartmann in Rettmer



Infoabend in der Maschinenhalle von Jochen



Methodenworkshop im Hühnerwald

Am ersten Tag berichteten wir in einer Informationsveranstaltung über das Projekt, die Pläne für die kommenden Jahre und die Möglichkeit zur Beteiligung in unserem Netzwerk. Die Abendveranstaltung richtete sich vor allem an Lehrer*innen, Umweltbildner*innen, Gruppenleiter*innen und andere Personen, die zukünftig mit ihren Gruppen an den wissenschaftlichen Untersuchungen teilnehmen möchten. Aber auch interessierte Einzelpersonen, die Interesse haben am Monitoring mitzuwirken, waren vertreten.

Am Folgetag ging es in's Agroforstsystem:

Warum? Wir brauchen praxisnahe, den landwirtschaftlichen Praktiken angepasste und Bürgerwissenschaftler*innen geeignete Methoden, um die Veränderungen auf den Flächen beobachten und erfassen zu können.

Wie? Gemeinsam mit Groß und Klein wurden die Methoden zur Erforschung der Agroforstsysteme unserer kooperierenden Höfe im Feld ausprobiert und diskutiert.



Dezember 2021: Artikel im Fachmagazin "FORSTMASCHINEN-PROFI", Ausgabe Dez 2021

Agroforst-Monitoring: die Bürger mitnehmen – auch aufs Feld



[Hier geht's zum vollständigen Artikel](#)

29. – 30. September 2021: Vortrag auf dem 8. Forum Agroforstsysteme



Vorstellung des bürgerwissenschaftlichen Methodenkatalogs zur Langzeit-Erforschung moderner Agroforstsysteme auf dem 8. Forum für Agroforstsysteme in Bernburg an der Saale.



Methodenkatalog zum bürgerwissenschaftlichen
Monitoring moderner
Agroforst-Ökosysteme

Ein Projekt der Initiative für Landwirtschaftlichen Wissensaustausch

ILÖK
Institut für
Landschaftsökologie

Institut für
Landwirtschaftlichen
Wissens-
Austausch

Gemeinsam
Wissen
schaffen
wwu citizen science

Version Herbst 2021,
für die Anwendung ab 2022

14. Dezember 2021: Baumpflanzaktion bei Rieckens Landmilch

Auch ein paar unserer Studies und Bürgerwissenschaftler*innen der neu gegründeten Lokalgruppe halfen Felix Riecken bei der Pflanzung seines Agroforstsystems, welches wir ab 2022 zusammen erforschen wollen.



© Rainer Wolf



Dankeschön!

Wir möchten sehr herzlich allen Menschen und Institutionen danken, die uns in diesem Jahr begleitet und in unserem Wirken gestärkt haben. Hier entsteht Landwirtschaftlicher Wissensaustausch, für den wir sehr dankbar sind!

Insbesondere für die finanzielle Förderung durch:

Stiftung WWU Münster

AG Angewandte Landschaftsökologie und Ökologische Planung (Universität Münster)

Sowie die enge, inhaltliche Zusammenarbeit mit:

den engagierten Menschen unserer Lokalgruppen

Familie Riecken, Familie Hartmann, Familie Kotzbauer & Familie Arndt

den äußerst hilfsbereiten Mitarbeitenden des Instituts für Landschaftsökologie (ILÖK)

den aufgeschlossenen Mitgliedern des Deutschen Fachverbands für Agroforstwirtschaft (DeFAF)